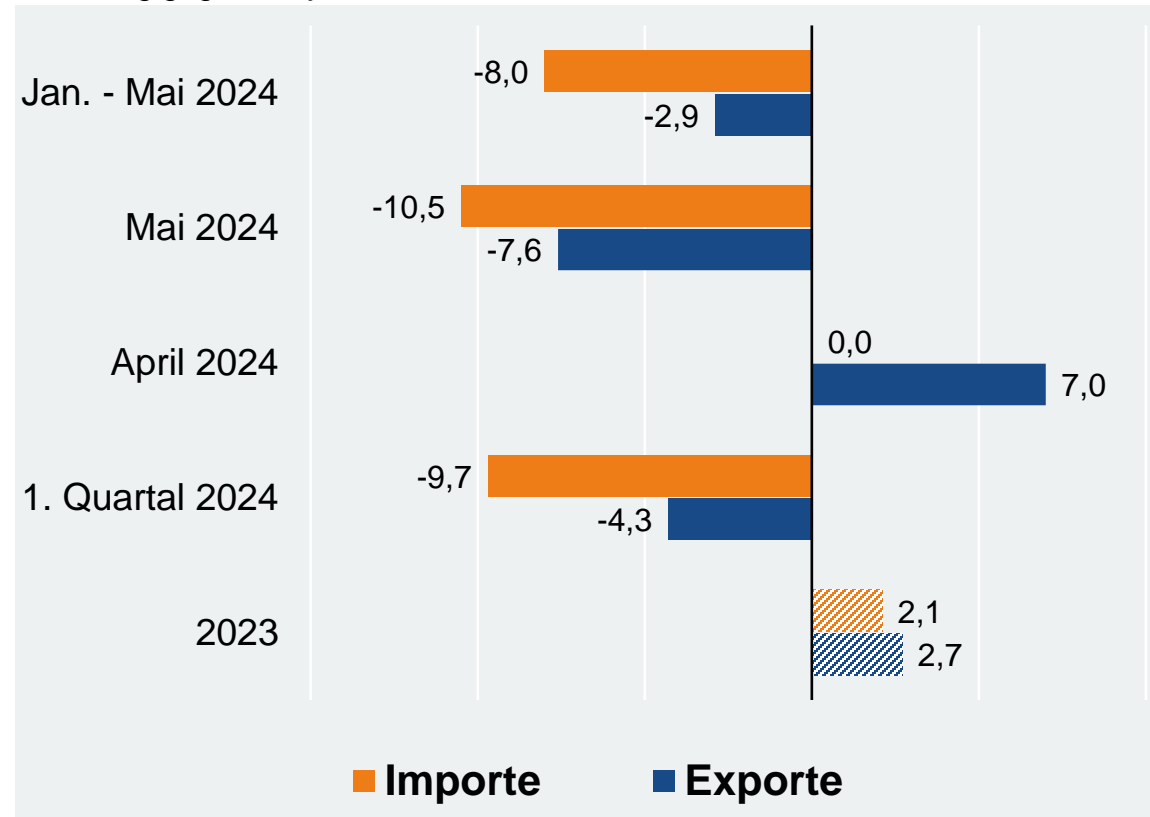


ZVEI-Außenhandelsreport

– Ausgabe Juli 2024

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Exporte und Importe

Änderung gegen Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Die **Exporte der deutschen Elektro- und Digitalindustrie** lagen im **Mai 2024** niedriger als noch ein Jahr zuvor. Bei einem Wert von 18,7 Mrd. € reduzierten sie sich um 7,6%.

Kumuliert **von Januar bis Mai** kamen die Branchenausfuhren auf insgesamt 102,9 Mrd. €, was einem Rückgang im Vergleich zum Vorjahreswert um 2,9% gleichkam.

Die **Einfuhren** elektrotechnischer und elektronischer Erzeugnisse nach Deutschland gingen mit minus 10,5% auf 19,3 Mrd. € im Mai stärker zurück als die Ausfuhren.

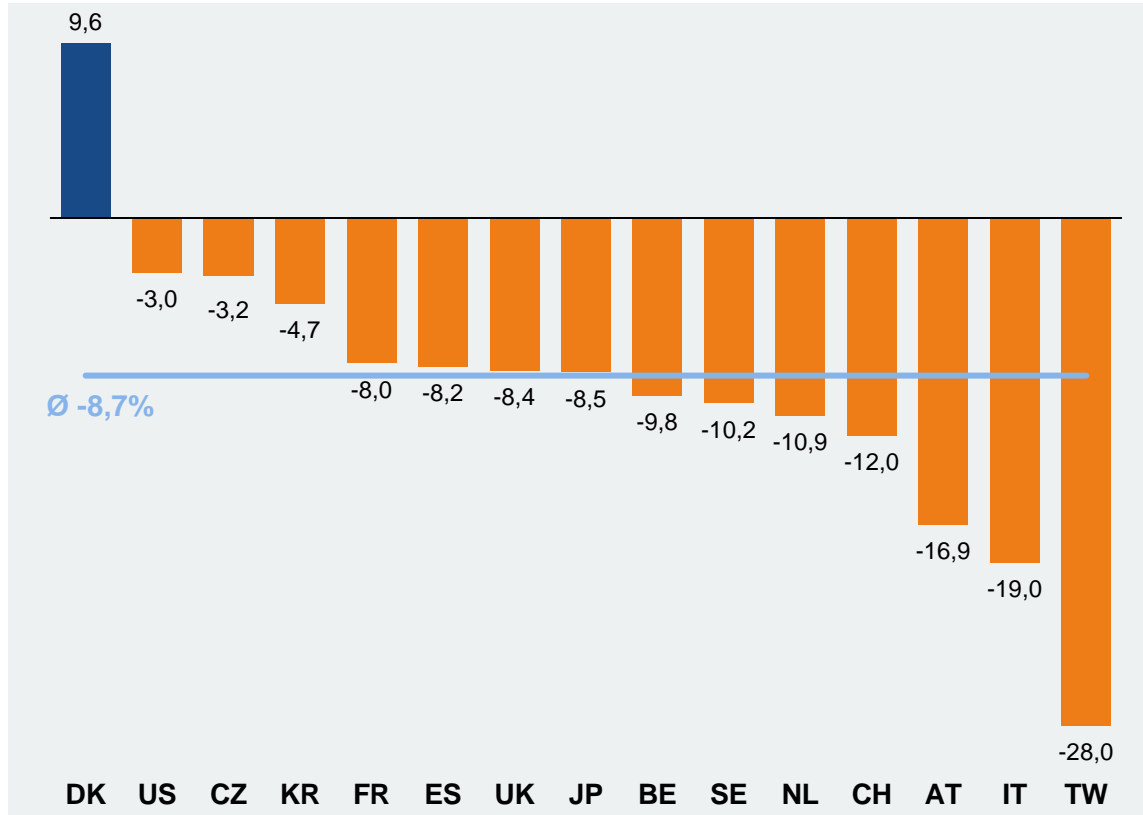
In den ersten fünf Monaten d.J. beliefen sich die Importe zusammengenommen auf 104,1 Mrd. €, womit sie 8,0% unter Vorjahr rangierten.

Unter Berücksichtigung aller bisherigen Berichtsmonate bleibt die deutsche **Elektro-Außenhandelsbilanz** damit im aktuellen Jahr nominell weiter leicht negativ (-1,2 Mrd. €). Während die **Ausfuhrpreise** zwischen Januar und Mai hier allerdings um 1,2% zugelegt haben, gingen die **Einfuhrpreise** im gleichen Zeitraum um 2,0% gegenüber Vorjahr zurück.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie

– Exporte in die Industrieländer

Mai 2024, Änderung gegen Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

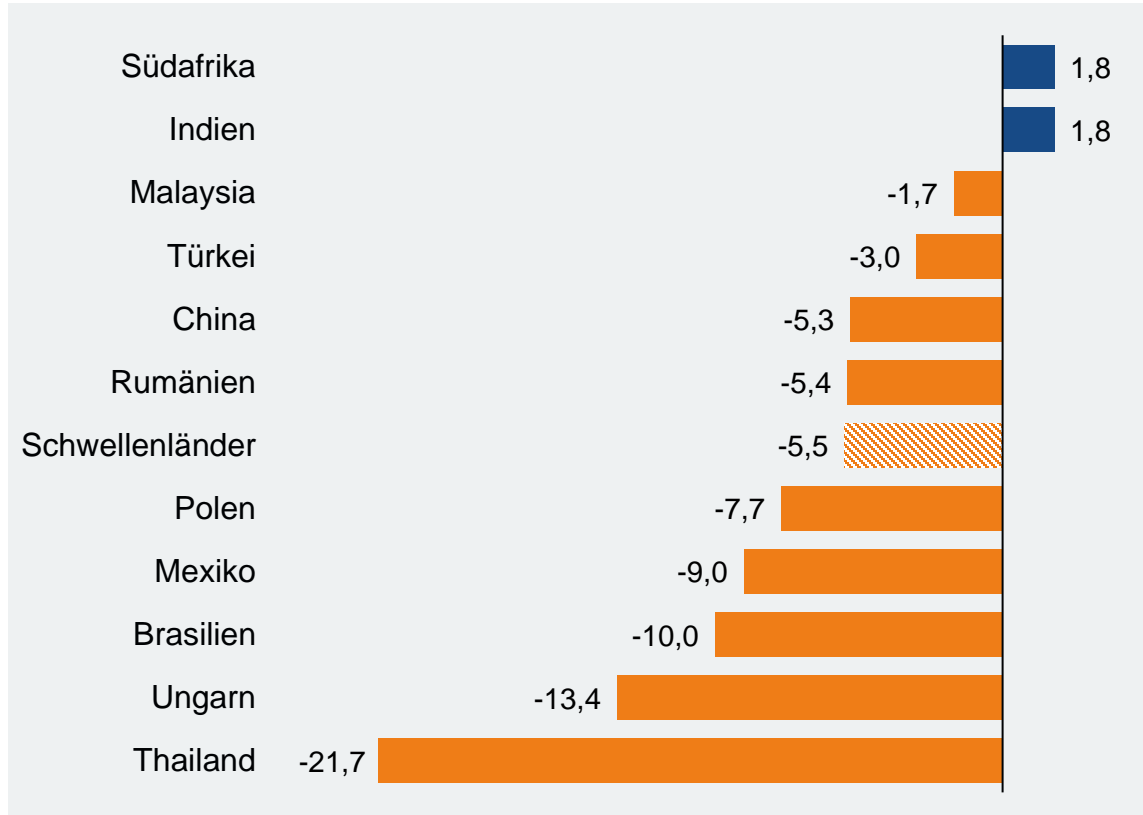
Die deutsche Elektro- und Digitalindustrie lieferte im **Mai 2024** Waren im Wert von 12,0 Mrd. € in die **Industrieländer**. Das waren 8,7% weniger als ein Jahr zuvor.

Ein Zuwachs konnte im Mai bei den Exporten nach Dänemark erzielt werden, die um 9,6% gegenüber Vorjahr auf 256 Mio. € zulegten. Im Geschäft mit allen anderen größeren Industrieländern wurden allerdings Rückgänge vermeldet. So sanken die Lieferungen in die **USA** (-3,0% auf 2,0 Mrd. €), nach Tschechien (-3,2% auf 795 Mio. €), Südkorea (-4,7% auf 284 Mio. €), **Frankreich** (-8,0% auf 1,1 Mrd. €), Spanien (-8,2% auf 641 Mio. €), UK (-8,4% auf 717 Mio. €), Japan (-8,5% auf 217 Mio. €) und Belgien (-9,8% auf 409 Mio. €). Zweistellig nach unten ging es bei den Ausfuhren nach Schweden (-10,2% auf 395 Mio. €), in die **Niederlande** (-10,9% auf 1,1 Mrd. €), die Schweiz (-12,0% auf 592 Mio. €), nach Österreich (-16,9% auf 747 Mio. €) und Italien (-19,0% auf 814 Mio. €). Besonders ausgeprägt war der Rückgang der Exporte nach Taiwan (-28,0% auf 219 Mio. €).

Im Gesamtzeitraum von **Januar bis Mai d.J.** summierten sich die Elektroausfuhren in die Industrieländer auf 66,3 Mrd. € – ein Minus von 4,6% zum Vorjahr.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Exporte in die Schwellenländer

Mai 2024, Änderung gegen Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Die **Schwellenländer** wurden von der deutschen Elektro- und Digitalindustrie im **Mai 2024** mit Waren im Wert von 6,7 Mrd. € beliefert. Gegenüber dem Vorjahr war dies ein Rückgang um 5,5%.

Zuwächse verzeichneten die Branchenlieferungen nach Südafrika und Indien, die um jeweils 1,8% auf 132 Mio. € bzw. 252 Mio. € stiegen.

Demgegenüber waren die Ausfuhren nach Malaysia (-1,7% auf 194 Mio. €), in die Türkei (-3,0% auf 339 Mio. €), nach **China** (-5,3% auf 2,1 Mrd. €) und Rumänien (-5,4% auf 413 Mio. €) leicht rückläufig. Die Exporte nach **Polen** (-7,7% auf 843 Mio. €), Mexiko (-9,0% auf 277 Mio. €), Brasilien (-10,0% auf 141 Mio. €) und **Ungarn** (-13,4% auf 586 Mio. €) gaben stärker nach. Mit einem Rückgang von 21,7% auf 91 Mio. € war der Einbruch der Ausfuhren nach Thailand besonders ausgeprägt.

Die von **Januar bis Mai** kumulierten Elektroexporte in die Gruppe der Schwellenländer beliefen sich auf 36,6 Mrd. € und lagen damit um 0,4% höher als im gleichen Vorjahreszeitraum.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Kennzahlen zum Außenhandel

	2023	2024 Mai	2024 Jan. - Mai
Exporte gesamt, Mrd. € (Veränderung gegenüber Vorjahr)	253,8 (+2,7%)	18,7 (-7,6%)	102,9 (-2,9%)
Top-ten-Abnehmerländer (2023)			
1. China	25,6 (-3,5%)	2,1 (-5,3%)	11,1 (+7,9%)
2. USA	24,9 (+5,4%)	2,0 (-3,0%)	10,3 (+0,3%)
3. Niederlande	16,4 (+13,3%)	1,1 (-10,9%)	5,9 (-8,7%)
4. Frankreich	15,9 (+2,6%)	1,1 (-8,0%)	6,1 (-3,8%)
5. Polen	12,7 (+4,2%)	0,8 (-7,7%)	4,4 (-7,0%)
6. Italien	12,5 (+2,0%)	0,8 (-19,0%)	4,5 (-11,9%)
7. Österreich	11,5 (+1,9%)	0,7 (-16,9%)	4,0 (-12,4%)
8. Tschechien	10,2 (-6,9%)	0,8 (-3,2%)	4,0 (-4,2%)
9. Vereinigtes Königreich	9,8 (+2,8%)	0,7 (-8,4%)	3,9 (-4,8%)
10. Spanien	9,0 (+6,6%)	0,6 (-8,2%)	3,4 (-0,6%)

	2023	2024 Mai	2024 Jan. - Mai
Importe gesamt, Mrd. € (Veränderung gegenüber Vorjahr)	268,7 (+2,1%)	19,3 (-10,5%)	104,1 (-8,0%)
Größte Lieferanten (2023)			
1. China	82,3 (-5,3%)	6,3 (-2,9%)	30,0 (-10,0%)
2. Ungarn	16,6 (+26,9%)	1,1 (-17,3%)	6,0 (-6,1%)
3. Polen	15,3 (+5,3%)	0,9 (-30,1%)	5,1 (-22,3%)
4. USA	14,1 (-0,6%)	1,0 (-17,9%)	4,9 (-18,4%)
5. Tschechien	13,5 (+3,6%)	0,8 (-25,7%)	4,9 (-8,7%)
6. Taiwan	10,6 (+7,8%)	0,7 (-18,0%)	3,7 (-14,5%)
7. Japan	8,4 (-1,6%)	0,5 (-17,7%)	2,9 (-17,7%)
Ausfuhrpreise	+3,5%	+0,9%	+1,2%
Einfuhrpreise	+0,4%	-2,2%	-2,0%

Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Kontakt

Dr. Andreas Gontermann

Chef-Volkswirt, Abteilungsleiter
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

 +49 69 6302-273

 andreas.gontermann@zvei.org

Matthias Düllmann

Data Analyst
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

 +49 69 6302-329

 matthias.duellmann@zvei.org

ZVEI e. V.

Verband der Elektro- und Digitalindustrie
Lyoner Straße 9, 60528 Frankfurt am Main
www.zvei.org

Folgen Sie uns



LinkedIn



YouTube



Newsletter